Auf ein Wort



Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,
wir können stolz sein. Die Stadt ist zum dritten Mal beim European Energy Award (eea) rezertifiziert worden. Damit behalten wir den Status einer europäischen Energie- und Klimaschutzkommune. Das ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil wir uns seit den Anfängen dieses Prozesses um 15 Prozent steigern konnten. Waren es 2016 58 Prozent, mit denen wir die Zertifizierung abgelegt haben, sind es inzwischen schon 73 Prozent. Wir sind ohne Zweifel auf einem guten Weg mit unserer kommunalen Klimapolitik. Wir haben in den vergangenen Jahren die richtigen Weichen für eine Reduktion von Treibhausgasen gestellt. Es lohnt sich, in den Klimaschutz zu investieren. Denn es sind Investition in die Zukunft, in den Wirtschaftsstandort und in die Lebensqualität in Bruchsal. Ich danke allen, die zum erfolgreichen Abschluss der dritten eea-Rezertifizierung beigetragen haben: Den Verantwortlichen der Umwelt- und EnergieAgentur des Landkreises Karlsruhe (UEA), die uns seit Beginn bei diesem Prozess begleitet, den engagierten Teamleiterinnen, dem Lenkungskreis und dem Gemeinderat, der mit seinen politischen Beschlüssen den Weg freigemacht hat. Wir können sehr zufrieden mit dem Ergebnis sein, doch darauf ausruhen können wir uns nicht. Es gibt noch viel zu tun für den Klimaschutz und wir sind alle gefordert, bei der Umsetzung der Maßnahmen mitzutun. Im Vordergrund des dritten eea-Maßnahmenprogramms stehen der konkrete Ausbau der erneuerbaren Energien für Strom und Wärme, der Ausbau der Wärmenetze sowie die Sanierung kommunaler Gebäude. Es weihnachtet sehr. Anfang der Woche habe ich unseren Weihnachtsmarkt auf dem Otto-Oppenheimer-Platz eröffnet. Damit haben wir auch das diesjährige Programm der Bruchsaler Weihnachtsstadt gestartet. Am Freitag lade ich Sie herzlich zu dem schon traditionellen „Brusl leuchtet“ ein. Lassen Sie sich verzaubern von den Leucht-Pylonen und Skulpturen, die die Innenstadt in ein Lichtermeer verwandeln, und nutzen Sie die Gelegenheit, bis 22 Uhr einkaufen zu können. Weitere Highlights in den nächsten Tagen sind die „Hobby & Kunst“-Ausstellung am Samstag und Sonntag im BÜZ und der „Sin(g)volle Advent“ am kommenden Mittwoch auf dem Marktplatz mit „Classics“ der Advents- und Weihnachtszeit zum Zuhören und Mitsingen. Am kommenden Donnerstag eröffnet dann noch der Adventsmarkt im Ehrenhof des Bruchsaler Schlosses. Sie sehen, Sie haben jeden Tag die Möglichkeit, sich beim Besuch der Bruchsaler Innenstadt in vorweihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen.

Ihre



Cornelia Petzold-Schick,
Oberbürgermeisterin

eea - Bruchsal weiterhin auf Erfolgskurs beim Klimaschutz

„Die große Chance der eea-Zertifizierung für Bruchsal liegt nicht in der Verleihung eines prestigeträchtigen Preises, sondern in dem strukturierten Prozess, der Verankerung des Klimaschutzes in der gesamten Stadtverwaltung und in der kontinuierlichen Umsetzung klimawirksamer Maßnahmen“, sagt Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick. Die Stadt Bruchsal hat zum dritten Mal das externe Audit des European Energy Award (eea) erfolgreich abgeschlossen. Nach 2016 und 2020 haben das Lenkungsteam und ihre Teamleiterinnen Renate Korin und Dorit Helms jetzt erneut allen Grund zur Freude: Die externe Überprüfung beweist, dass Bruchsal in Sachen Klimaschutz in den vergangenen vier Jahren deutlich vorangekommen ist. Die Bewertung ergab eine Steigerung von 66 auf 73 Prozent. Begleitet und unterstützt wurde die Stadt dabei von der Umwelt- und EnergieAgentur des Landkreises Karlsruhe (UEA). Der European Energy Award ist ein europaweiter Qualitätsmanagementprozess zur Beurteilung der Leistungen von Städten und Gemeinden in Sachen Klimaschutz. Deutschlandweit nehmen derzeit 324 Kommunen und Landkreise teil. In den vergangenen vier Jahren wurden viele Klimaschutzprojekte in Bruchsal umgesetzt beziehungsweise für die Zukunft auf den Weg gebracht. Besonders hervorzuheben sind: Die kommunale Wärmeplanung – hier ist Bruchsal Vorreiterkommune in Land und Bund – und der Auf- und Ausbau des Wärmenetzes Südstadt mit über 90 Prozent erneuerbaren Energien sowie die Planung des Wärmenetzes in der Kernstadt. Der Masterplan „Erneuerbare Energien“ wurde mit einem intensiven Öffentlichkeitsdialog vorangebracht. Der Neubau von zwei Kindertagesstätten erfolgte als Niedrigeffizienzhaus. Des Weiteren wurde die Radverkehrsachse Nord-Süd von der Kreuzung beim Kaufhaus Jost bis zum Krankenhaus ausgebaut. Das gute Ergebnis zeigt, dass Bruchsal auf dem richtigen, zukunftsweisenden Weg ist: Es bleibt in den kommenden Jahren allerdings auch noch einiges zu tun. Der Ausbau der Wärmenetze, die Gewinnung von erneuerbarem Strom durch Windkraft und Photovoltaik sind nur zwei wichtige Bereiche. Hinzu kommt das Thema Mobilität. Weitere Informationen zu den Klimaschutzaktivitäten in Bruchsal unter https://www.bruchsal.de/gestalten/energiewende.



Mitwirkende beim externen eea-Audit *Foto: Stadt Bruchsal*